SHVV
Jugendvollversammlung
2025

Mittwoch, 14.05.2025
18:30 Uhr

Hans-Hansen-Saal, Haus des Sports
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Inhaltsverzeichnis

TOP 1: Begrüßung 3

TOP 2: Formalia 3

TOP 3: Berichte mit Aussprache 36

TOP 4: Wahlen 36

TOP 5: Anträge zur Änderung der Ordnungen 36

TOP 6: Sonstiges 38

Anhang: Vollmacht für Delegierte 39

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Formalia

a) Formalia

Die Jugendvollversammlung ist gemäß Ziffer 2.2 JO i.V.m. § 12 (1) der Satzung spätestens bis zum 30.06. eines Jahres unter Einhaltung einer Ladungsfrist von 6 Wochen einzuberufen.

Der Vorstand und die spielleitende Stelle haben den Termin der Jugendvollversammlung mit E-Mail vom 26.02.2025 den Abteilungsleitern zur Kenntnis gegeben.

Anträge müssen gemäß § 12 (4) Satzung schriftlich, spätestens 31 Tage vor der Jugendvollversammlung, beim Vorstand eingereicht sein. Frist war somit der 13.04.2025. Die Anträge sind diesem Dokument angefügt.

Die Tagungsunterlagen sind gemäß Ziffer 2.2 JO i.V.m. § 12 (4) Satzung 14 Tage vorher zu veröffentlichen. Der Versand der Unterlagen erfolgte am 30.04.2025 an die Abteilungsleiter und Mannschaftsverantwortlichen.

Damit sind alle satzungsgemäßen Fristen gewahrt und die Ligaversammlung ist beschlussfähig.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der anwesenden Stimmen

Für die Anzahl der Stimmen ist die Zahl der Mannschaften des Jugendspielbetriebs maßgebend, für die im jeweils laufenden Spieljahr Beitrag gemäß §9 (1) der Satzung an den SHVV abgeführt werden.

1-3 Mannschaften:	2 Stimmen
4-6 Mannschaften:	3 Stimmen
7-9 Mannschaften:	4 Stimmen
≥ 10 Mannschaften:	5 Stimmen

Für Mannschaften U13 und U12 ist der Beitrag pro Altersklasse und Geschlecht nach folgender Staffel zu zahlen:

1 bis 5 Mannschaften:	1x Grundbetrag
6 bis 10 Mannschaften:	2x Grundbetrag
> 10 Mannschaften:	3x Grundbetrag

Daher wird für die Berechnung der Stimmen in diesen Altersklassen die Anzahl der Grundbeträge berücksichtigt (pro Grundbetrag = 1 anrechenbare Mannschaft).

Vereine ohne spielende Jugendmannschaften haben 1 Stimme.

Fachwarte und Vorstandsmitglieder haben je 1 Stimme.

Ein Mitglied kann seine Stimme nur einheitlich durch seinen Vorsitzenden, Spartenleiter oder durch einen schriftlich bevollmächtigten Delegierten abgeben. Eine Person kann maximal Stimmführer eines ordentlichen Mitglieds sein

Ein Vordruck für Delegierte befindet sich am Ende dieses Dokuments.

Stimmen der Mitglieder der Jugendvollversammlung
auf Grund der LSV-Bestandsmeldung Stand 25.02.2025.

	Verein	**Mannschaften 24/25**	**Stimmen**
BCK	1. Beachclub Kiel	0	**1**
BRE	Bredstedter TSV v.1864 e.V.	0	**1**
EMTV	Eckernförder MTV	6	**3**
SEG	Eintracht Segeberg	0	**1**
GLÜ	ETSV Glückstadt	0	**1**
FTA	FT ADLER Kiel	0	**1**
FTP	FT Preetz	0	**1**
GET	Gettorfer TV	2	**2**
HSV	Heikendorfer SV	3	**2**
HUS	Husumer Sportverein seit 1875 e.V.	5	**3**
KTS	Kaltenkirchener TS	3	**2**
KMTV	Kieler MTV	0	**1**
KTV	Kieler TV	22	**5**
LTS	Lübecker TS	0	**1**
MAR	Marner TV	0	**1**
MÖL	Möllner SV	0	**1**
HEI	MTV Heide	4	**3**
WIL	MTV Wilster	0	**1**
NLC	Neustädter LC	0	**1**
TIM	NTSV Strand 08	22	**5**
OLD	Oldenburger SV	0	**1**
OSV	Ostseesportverein Scharbeutz e.V.	0	**1**
PRE	Preetzer TSV	0	**1**
EUT	PSV Eutin	0	**1**
PSV	PSV Flensburg	0	**1**
RD	Rendsburger TSV	0	**1**
RÖN	SC Rönnau	2	**2**
SCS	SC Strande	2	**2**
SCB	SCB Lübeck	0	**1**
ITZ	Sport Club Itzehoe e.V.	7	**4**
MOL	SpVg Eidertal Molfsee	0	**1**
SUC	Suchsdorfer SV	0	**1**
SVA	SV Adelby	1	**2**

ALB	SV Ditmarsia" Albersdorf e.V."	0	**1**
FEH	SV Fehmarn	0	**1**
	SV Fockbek	1	**2**
HEM	SV Hemmingstedt	1	**2**
	SV Hüttener-Berge	2	**2**
REI	SV Reinfeld	0	**1**
WES	SV Schwarz-Weiß Westerrade	0	**1**
SÜL	SV Sülfeld	0	**1**
WAH	SV Wahlstedt von 1928 e.V.	0	**1**
PÖN	SVg Pönitz	21	**5**
SVT	SVT Neumünster von 1911 e.V.	7	**4**
ELM	SW Elmschenhagen	0	**1**
TGR	TG Rangenberg	29	**5**
TÖN	Tönninger SV	0	**1**
TSBFL	TSB Flensburg	19	**5**
ALT	TSV Altenholz	0	**1**
BAR	TSV Bargteheide	1	**2**
BRO	TSV Brokstedt	0	**1**
BRU	TSV Brunsbüttel	0	**1**
GRÖ	TSV Eintracht Groß Grönau	4	**3**
	TSV Heiligenhafen	1	**2**
KAP	TSV Kappeln	0	**1**
KLA	TSV Klausdorf	0	**1**
KRO	TSV Kronshagen	1	**2**
LAN	TSV Langenhorn	0	**1**
LÜT	TSV Lütjensee	0	**1**
MUN	TSV Munkbrarup	0	**1**
NEU	TSV Neustadt	0	**1**
HAR	TSV Nord Harrislee e.V.	0	**1**
KAR	TSV Nordschwansen-Karby	0	**1**
	TSV Plön	0	**1**
RIE	TSV Rieseby	0	**1**
RUS	TSV Russee	4	**3**
NIE	TSV RW Niebüll	3	**2**
SAT	TSV Satrup	1	**2**
SCH	TSV Schleiharde	0	**1**
SCH	TSV Schleswig	0	**1**
	TSV Schwarzenbek	5	**3**
TRA	TSV Travemünde	1	**2**
	TSV Vineta Audorf e.V.	2	**2**
HAD	TSV Vorwärts Hademarschen	1	**2**
WAT	TSV Wattenbek	1	**2**
WEW	TSV Wewelsfleth	0	**1**
BUS	TuS Busdorf	6	**3**

GAA	TuS Gaarden	0	**1**
H/M	TuS H/M Kiel	1	**2**
HOL	TuS Holtenau	0	**1**
KRE	TuS Krempe	0	**1**
	TuS Nortorf	1	**2**
WRI	TV GH Wrist	0	**1**
JKI	TV Jahn Kiel	0	**1**
LAB	TV Laboe	0	**1**
VCBO	VC Bad Oldesloe e.V.	3	**2**
BAD	VfL Bad Schwartau	5	**3**
VFL	VfL Oldesloe	0	**1**
WSV	Wiker SV	3	**2**
	Wiker SV/TSV Russee	6	**3**
	Jugendwart		**1**
	Jugendspielwart		**1**
	Leistungssportwart Beach		**1**
	Leistungssportwart Halle		**0**
	Vorstand		**1**
	Vorstand		**1**
	Gesamtstimmen		**161**

c) Festlegung der Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Formalia
a) Formalia
b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der anwesenden Stimmen
c) Festlegung der Tagesordnung
d) Genehmigung des Protokolls der Jugendvollversammlung 2024

TOP 3: Berichte mit Aussprache

TOP 4: Wahlen

TOP 5: Anträge zur Änderung der Ordnungen

TOP 6: Sonstiges

d) Genehmigung des Protokolls der Jugendvollversammlung 2024

Protokoll der Jugendvollversammlung des Schleswig-Holsteinischen Volleyball-Verbandes e.V. am 05.06.2024 im Haus des Sports Kiel
---

TOP 1: Begrüßung

Sven Michaelsen eröffnet als Jugendwart um 18:40 Uhr die Jugendvollversammlung 2024 und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2: Formalia

a) Formalia

Sven Michaelsen stellt fest, dass zur Jugendvollversammlung form- und fristegerecht eingeladen wurde und dass die Jugendvollversammlung beschlussfähig ist. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch aus dem Plenum.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der anwesenden Stimmen

Folgende Vereine und Funktionsträger sind mit Stimmrecht vertreten:

Verein	Stimmen
1. Beachclub Kiel	1
Eckernförder MTV	3
Husumer Sportverein seit 1875 e.V.	5
Kieler TV	5
MTV Heide	3
NTSV Strand 08	5
PSV Eutin	5
SC Strande	2
SVg Pönitz	4
TG Rangenberg	5

TSB Flensburg	5
TSV Russee	2
TSV RW Niebüll	3
TSV Vineta Audorf e.V.	2
TuS Busdorf	5
TuS Nortorf	2
Wiker SV	3
Jugendspielwart	1
Vorstand	1
Vorstand	1
Gesamtstimmen	**63**

Folgende Peronen sind ohne Stimmrecht als Gast anwesend:

Name	Verein
Jennifer Daus	**MTV Heide**
Karen Bergmann	**PSV Eutin**
Cord Sliwka	**Kieler TV**
Carina Beese	**Kieler TV**
Paul Meyer	**TSB Flensburg**
Barbara Mathias-Tschirschnitz	**Gettorfer TV**

Sven Michaelsen kann nicht mehrere Stimmen auf Grund der ehrenamtlichen Tätigkeiten beim SHVV verbinden, deshalb übernimmt er die Stimmen von TuS Busdorf.

c) Festlegung der Tagesordnung
Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. Es werden keine Dringlichkeitsanträge oder Anträge zur Änderung der Tagesordnung gestellt.

d) Genehmigung des Protokolls der Jugendvollversammlung 2023
Es werden keine Einwände gegen das Protokoll der Jugendvollversammlung 2023 erhoben. Das Protokoll wird angenommen bei 10 Enthaltungen

TOP 3: Berichte mit Aussprache

3.1. Bericht der Spielleitenden Stelle
In der Saison 23/24 konnten wir stark steigende Jugendteamanmeldungen im Großfeld verzeichnen, dagegen gingen die Kleinfeldanmeldungen leicht zurück.

Erfreulicherweise haben sich auch ganz neue Vereine dem SHVV angeschlossen und nehmen nun an der Jugendrunde mit viel Spaß und Engagement teil. Dies hatte zur Folge, dass wir im Januar eine ganz neue Jugendrunde, die LC U17 Mixed einführen konnten. Zum Start dieser neuen Leistungsklasse konnten sich 3 Team messen, weitere mögliche Kandidaten haben bereits ihr Interesse für die Saison 24/25 kundgetan.

<u>Entwicklung der Mannschaftszahlen im SHVV</u>

	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24
U12	63	50	28	38	46
U13			13	20	19
U14			21	28	22
U15			16	27	22
U16	72	45 (w)/ 18 (m)	11w/11m	8w/13m	13w/12m
U18			17w/ 7m	18w	24w/15m
U20			19w/18m	21w	23w/19m
LC U17 Mixed					3
U18/20m				23 (11/9)	0
Gesamt	**135**	**113**	**161**	**196**	**218**

Auf überregionaler Ebene erzielten die SHVV-Mannschaften einige sehenswerte Ergebnisse:

U13 Norddeutsches Spielfest	
weiblich	**männlich**
5. NTSV Strand	1. NTSV Strand 1
8. VSG Lübeck	3. VSG Lübeck
11. SVg Pönitz 1	8. TSV Plön
12. SVg Pönitz 2	9. NTSV Strand 2

Norddeutsche Meisterschaft U14	
weiblich	**männlich**
4. VSG Lübeck	4. VSG Lübeck
5. TSB Flensburg	8. NTSV Strand

Norddeutsche Meisterschaft U15	
weiblich	**männlich**
2. TSB Flensburg	5. TSB Flensburg
6. SVg Pönitz	6. Kieler TV

Norddeutsche Meisterschaft U16	
weiblich	**männlich**
3. TSB Flensburg	2. Kieler TV
6. Lübeck	5. VSG Lübeck
8. Eckernförder MTV	

Norddeutsche Meisterschaft U18	
weiblich	**männlich**
6. TSB Flensburg	5. Kieler TV
7. Kieler TV	6. VSG Lübeck
8. VSG Lübeck	8. TSB Flensburg

Norddeutsche Meisterschaft U20	
weiblich	**männlich**
5. TSB Flensburg	5. Kieler TV
6. Husumer SV	8. Eckernförder MTV

Deutsche Meisterschaft U16	
weiblich	**männlich**
	16. Kieler TV

Die weitreichenden Veränderungen in den Jugendordnungen aus der letzten Jugendvollversammlung konnten nun das erste Mal umgesetzt werden. Im Großen und Ganzen glauben wir, dass diese Änderungen für alle zum Vorteil gereichen. Viele Vereine haben weiterhin Wartelisten für Neuaufnahmen, da keine Trainer- oder Hallenkapazitäten zur Verfügung stehen. Dies wird auch in der nahen Zukunft von uns Allen Flexibilität und Kreativität im Gestaltungsprozess erfordern.

Die vielen kurzfristige Mannschaftsabsagen zu den Spieltagen haben uns alle und vor allem die Ausrichter auch in dieser Saison weiterhin vor große Herausforderungen gestellt. Aus diesem Grunde wollen wir die Abmeldungen zu den Spieltagen auf spätestens Freitag, 12 Uhr festlegen. Ein entsprechender Antrag ist den Tagungsunterlagen beigefügt.

Wir freuen uns weiterhin auf einen regen Austausch mit Euch und das Finden von Lösungen, die die Mehrheit mittragen können.

Allen Vereinsmitgliedern, den Trainern, den vielen fleißigen Helfern - nicht zu vergessen - den Eltern sprechen wir ein großes Dankeschön für ihren Einsatz aus.

Ohne diese Unterstützung sei es im Training, bei der Wettkampfbetreuung, der Ausrichtung von Volleyballveranstaltungen oder „einfach nur“ dem Fahrservice, wäre unsere Volleyball-Jugendrunde unserem Flächenland Schleswig-Holstein schwerlich möglich.

Wir bedanken uns darüber hinaus bei allen Ausrichtern der vielen Spieltage, Landesmeister- und Norddeutschen-Meisterschaften für Ihre Zeit, Geduld und Mühe.

Ich freue mich schon jetzt auf eine weiterhin gute, lebhafte und vor allem konstruktive Zusammenarbeit und Eure aktive Unterstützung.

Kerstin Schlicht
Spielleitende Stelle

Da der Bericht im Vorfeld versendet wurde, wird darauf verzichtet, ihn auf der Jugendvollversammlung zu erläutern. Sven Michaelsen dankt Kerstin an dieser Stelle für ihre Arbeit in der Jugend als spielleitende Stelle.

3.2. Bericht des Jugendwarts und Landestrainers Grundlagen
Der Bericht des Jugendwarts, Sven Michaelsen sowie des Landestrainers erfolgt mündlich auf der JVV 2024.
Sven Michaelsen betont seine Freude über einen weiter anreichenden Zuwachs im Jugendvolleyball durch neue aber auch etablierte Mannschaften und Vereine und spricht an dieser Stelle seinen Dank und Lob an die Trainer:innen und Betreuer:innen aus, die durch ihr Engagement aktiv an der Entwicklung teilhaben.

Er verweist auf das Problem mit zunehmend später endenden Spieltagen hin, wo für manche Vereine zusätzlich zur Länge des Spieltages noch weite Fahrtstrecken dazu kommen. Das Problem ist der spielleitenden Stelle, dem Jugendwart und dem Jugendspielwart bekannt und es wird nach Lösungen im Dialog gesucht.

Des Weiteren berichtet Sven Michaelsen von seinem Eindruck über das Verhalten in der Sporthalle. Die Trainer:innen werfen dabei ein positives Bild auf, indem sie Konflikte untereinander lösen und vermehrt den Blick darauf richten, ihr eigenes Team zu coachen. Hingegen die Elternschaft sowie Freunde und Zugehörige eines Vereins dazu tendieren, „Fußballatmosphäre“ in den Sporthallen aufzubringen. Hierbei berichtet Sven Michaelsen von 2 Vorfällen, die sich zum einen während der Norddeutschen Meisterschaften in Schwerin und zum anderen im eigenen Spielbetrieb ereignet haben. Während der Norddeutschen Meisterschaften in Schwerin kam es dazu, dass „Fu?haken von Seiten der Zuschauer:innen“ während des Aufschlags gestellt wurden und zudem noch gezielte, beleidigende Aussagen gegenüber Spieler:innen geäußert wurden. Hierbei bemängelt er die fehlende, direkte Intervention vor Ort, da es schwerer wird, in Vorfälle einzugreifen, wenn erst im Nachhinein darüber informiert wird.
Darin überleitend berichtet Sven Michaelsen von einem Vorfall im SHVV-Spielbetrieb, bei dem während eines Jugendspieltages das Jungenteam eines Vereins das Mädchenteam aus dem gleichen Verein angefeuert hatte und dabei durch negatives Verhalten auffiel, wie das Ignorieren von Schiedsrichterpfiffen und

Reinrufen in den gegnerischen Aufschlag. Hier lobt Sven die Intervention vor Ort, die dazu führte, dass wieder eine positive Fanatmosphäre galt. Dies ist sein Aufruf an alle Tätigen in der Halle, solche Vorfälle sofort zu unterbinden, indem man sich stark macht und alleine oder in einer Gruppe, gegen die Störenden vorgeht und das Gespräch vor Ort sucht.

Sven ruft zuletzt zu mehr Austausch zwischen den Vereinen und dem Verband aus und appelliert, dass nur gemeinsam und durch den Austausch eine Entwicklung und Verbesserung im Jugendvolleyball stattfinden kann.

Sven übergibt das Wort an Morten Peters (Jugendspielwart).

Morten erfreut sich ebenfalls über den Zuwachs im Jugendbetrieb auch wenn dieser an manchen Stellen neue Probleme bei Spieltags- und Saisonplanungen hervorruft.
An diesem Punkt lobt auch Morten die Zusammenarbeit mit Kerstin Schlicht als spielleitende Stelle.
Ebenso erfreut es ihn, vermehrt den gelungenen Einsatz von E-Score auf Jugendspieltagen wiederzufinden, da dieser bei der Kontrolle von Spieltagen, im Vergleich zu Spielberichtsbögen in Papierform, eine enorme Entlastung für die spielleitende Stelle darstellt.
Dazu bedankt sich Morten für die konstruktiven Gespräche, die er im Laufe der Saison in den Hallen führen konnte und wo die Sichtweisen des Verbandes mit Verständnis aufgenommen wurden.

Sven Michaelsen ergreift das Wort und erteilt es André Thurm (Landestrainer), nachdem keine Fragen zu den zuvor vorgestellten Berichten aufkommen.

André Thurm stellt seinen Bericht vor.
In diesem geht es um die Maßnahmen in Bezug auf den Landeskader, aber auch um das Thema Nachwuchsgewinnung.

Bundespokal Nord im Herbst 2023
Hierfür war der Landeskader Mädchen Jahrgang 2008/2009 und Jungen 2007/2008 in Berlin. Als Vorbereitung darauf gab es Wochenendlehrgänge und ein kurzes Trainingslager in Heide. Hier geht sein Dank an Miriam Reich für ihre Unterstützung. Der Bundespokal wurde bei beiden Geschlechtern auf dem 8. Platz beendet. Trotz der etwas ernüchternden Platzierung, geht André Thurm zufrieden aus dem Turnier, da eine individuelle Entwicklung der Spieler:innen sichtbar war und der Wettkampf auf diesem Niveau sie nach vorne bringt.

Bundeskadersichtung Herbst 2023
Hier wurde Hanna Lenkey (VSG Lübeck) nach Kienbaum eingeladen und konnte sich so weit präsentieren, dass sie nun den Status Nachwuchskader 1 trägt.

Landeskader 2009/2010
Passend zum Jahrgangswechsel auf nationaler Ebene wurde von zeitlich versetzten Jahrgängen bei Jungs und Mädchen auf einen Gleichschritt umgestellt. Es startete mit dem Doppeljahrgang 2009/2010 für den schon im Mai 2024 der

erste Bundespokal anstand, statt im Oktober, wie sonst üblich. Im Herbst 2023 wurde deshalb mit einem Trainingslager in die Vorbereitung gestartet. Die Mädchen nahmen außerdem in der Bezirksklasse Nord am Ligaspielbetrieb teil, da man auf eine gesamte Spielerinnenanzahl von ca. 20 Spielerinnen aus unterschiedlichen Vereinen zurückgreifen konnte. Man wollte der fehlenden Spielpraxis gegenüber Teams anderer Landesverbände entgegenwirken.
Die Jungs nahmen nicht am Ligaspielbetrieb teil, sondern hatten Lehrgangstage und kamen damit auf einen ähnlichen Trainingsumfang, wie die Mädchen.
Im Dezember fand der NVV-Cup in der Nähe von Karlsruhe statt. Dies bot die Chance, sich gegen Landesverbände zu messen, die man sonst nicht als Gegner hat. Die Jungen konnten den 2. Platz erspielen und gewannen zum Beispiel gegen Hessen, Württemberg und auch gegen Südbaden, die sich im Finale jedoch revanchiert haben.
Die Mädchen belegten den 11. Platz, doch das Turnier brachte den Spielerinnen dennoch wichtige Spielpraxis im Großfeldbereich.

Man konnte von einer guten Ausgangslage der Kaderbreite profitieren. Zum Frühjahr wurde der Landeskader auf 18 Spieler:innen gekürzt, von denen 14 für den Bundespokal nominiert wurden. Diese Kaderbreite entsteht aus der guten Nachwuchsarbeit der Vereine, die hier wichtige Arbeit leisten.

Durch kurze Trainingslager in Kiel und Neumünster war die Vorbereitung auf den Bundespokal im Mai 2024 in Schwerin abgeschlossen. Die Jungs erzielten mit dem 3. Platz ein sehr gutes Ergebnis für den SHVV, zuletzt holte 2019 der Jahrgang 2003/2004 eine Medaille beim Bundespokal. Die Mädchen belegten den 7. Platz, man merkte eine gute Entwicklung im Laufe des Turniers und konnte auch gegen starke Gegner die eigenen Momente nutzen. Die Maßnahme kann als sehr erfolgreich angesehen werden.

Einladungen zur Bundeskadersichtung erfolgen voraussichtlich gegen Ende des Monats Juni.

Im Landeskader 09/10 waren 10 verschiedene Vereine des Landes vertreten. Neben den Herausforderungen, die das mit sich bringt, ist dies ein Zeichen für die Vereinsbreite im SHVV, die durch die Spieler:innen gut präsentiert wurde.

Im Sommer liegt der Fokus auf dem Beach-Bereich. Maßnahmen werden hier von Stefan Hömberg durchgeführt. Zusätzlich stehen die Angebote der Landesmeisterschaften.

Landeskader Jahrgang 2010/2011
Dieser wird mit dem Jahrgang 2010/2011 gespielt. Die Vorbereitung dazu findet in der kommenden Saison statt. Die Mädchen werden im Spielbetrieb der Bezirksliga starten, da das Niveau des 2011 Jahrgangs zum Zeitpunkt der Saison höher eingeschätzt wird, als es bei den 2010 Jahrgang der Fall war. Die Jungs werden durch veränderter Talentlage anders betreut, als im Jahrgang 2009/2010. Die genaue Vorbereitung steht noch aus, die Idee besteht aber, vermehrt an überregionalen Turnieren teilzunehmen, je nach Nutzen und Aufwand. Auf jeden Fall wird aber vor Weihnachten der NVV-Cup in Bredten gespielt gefolgt vom

Meck-Pomm-Cup im Januar, der sonst im September stattfand. Hier muss jedoch der zeitliche Aufwand passen, da zu der Zeit viele Termine anstehen.
Das Ziel für den Jahrgang 2010/2011 ist eine bestmögliche Präsenz beim Bundespokal im Mai 2025.

Durch die Änderung der Doppeljahrgänge durch den DVV findet ab sofort im Oktober der U18 Bundespokal und im Mai der U16 Bundespokal statt.

Für den Bundespokal U18 im Oktober 2024 stehen für den Jahrgang 2007/2008 Maßnahmen an. Für den Jahrgang 2007 endet nach dieser Maßnahme die Förderung. Der Landeskader Jungs in diesem Jahrgang hat ein bestehendes Team aus der Vergangenheit vorhanden, das Landeskaderteam der Mädchen muss in diesem Jahrgang neu aufgestellt werden. Dafür werden ab Sommer Lehrgangstage angeboten, die zum Herbst hin intensiviert werden.
Der Ausrichter für diesen Bundespokal steht noch nicht fest (Stand 06.Juni), falls ein anwesender Verein die Chance nutzen möchte, dieses Event zu veranstalten, kann Kontakt aufgenommen werden.

Um die Maßnahmen von Stefan Hömberg und André Turm ermöglichen zu können, sind sie auf externe Hilfe angewiesen. Es geht ein Dank an alle beteiligten Personen raus.
08/09 Mädchen: Cord Sliwka und Carina Beese
07/08 Jungs: Mats Duse (wird diese weiter betreuen)
09/10 Mädchen: Anna Kuptz und Joana Friedrichsen
09/10 Jungs: Alex Beitz und Timo Geweke

Ein weiterer Dank geht an die kooperationsbereiten Vereine und Mannschaften, die den Spielbetrieb über das Land verteilt möglich gemacht haben.

Landesstützpunkte
Die Stützpunkte Kiel, Lübeck und Flensburg haben das Ziel, vereinsübergreifend zusätzliche Trainingsmöglichkeiten zu schaffen. Die ist weiterhin im Aufbau, allerdings zeigt die Vielfalt der Vereine in den Landeskaderteams den Erfolg des Konzepts, welches so auch den Landessportverband als Fördermittelverwalter zufrieden stellt. Im Gebiet der Westküste sind die Fördermaßnahmen noch nicht so weit, diese zu schaffen steht jedoch auf der Agenda des SHVV.
Die Stützpunkte beschäftigen sich Schwerpunktmäßig mit den Jahrgängen, die noch keinen Landeskaderstatus bekommen, aber folgen werden. Dies wäre Jahrgang 2011 und jünger. Dabei steht neben ergänzendem Trainingsangeboten zu dem Vereinstraining die Nachwuchsgewinnung im Vordergrund.

Stützpunktturniere
In Flensburg fand im September 2023 ein U16 Stützpunktturnier in der Halle statt, was es hoffentlich in diesem Jahr wieder geben wird. Zudem gab es Anfang Juni ein Stützpunktturnier Beach in Kiel Altenholz für die Jahrgänge 2010 und 2011, um bei den 2011ern eine Vorsichtung zu machen.
Für den Bereich U13/U14 ist geplant, vermehrt mit einer vereinsübergreifenden Mannschaft zu Turnieren zum Beispiel in Schwerin oder Hamburg zu fahren. Bei den Jungs und Mädchen fand dies bereits im Januar 2024 in Schwerin statt.

Kids Coach Lehrgang
Mit Hilfe von Cord Sliwa fand im Mai in Neumünster ein Kids Coach Lehrgang statt. Das Angebot wurde gut angenommen und das Interesse nach einem weiteren Termin ist hoch, muss allerdings erstmal wegen fehlender Kapazität warten.

Schulaktionen
Aktionen an Grund- oder weiterführenden Schule wurden verringert durchgeführt. Es sollte dabei bestenfalls ein Verein involviert sein, der den Kindern der Schule auch ein Trainingsangebot im Verein zur Verfügung stellen kann. Da gab es im letzten Jahr keine Interessenten für, sollte dies aber kommen, kann auch mit Unterstützung seitens André Turm gerechnet werden.

Termine
Der SHVV ist Ausrichter der NDM U15 und U20. Grob zeitlich gesehen, liegen die Termine im/ um den März herum. Bei Interesse kann gerne der Dialog mit der spielleitenden Stelle gesucht werden.

Ohne weitere Fragen übernimmt Sven Michaelsen wieder das Wort

TOP 4: Wahlen
Sven Michaelsen übergibt das Wort an Moritz Behr (Vorstand).

Moritz Behr dankt Sven Michaelsen für seine Arbeit als Jugendwart in den letzten Jahren.

Sven Michaelsen stellt sich zur Wiederwahl als Jugendwart. Es stellt sich kein weiterer Kandidat aus dem Auditorium zur Wahl.

Abstimmung: Ja: 63 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0

Sven Michaelsen wird einstimmig als Jugendwart wiedergewählt. Moritz Behr gratuliert ihm zur Wiederwahl.

Sven Michaelsen bedankt sich für die Wiederwahl und freut sich an einer weiterhin positiven Entwicklung des Jugendvolleyballs im SHVV mitwirken zu können.

Sven Michaelsen hat wieder das Wort und setzt die Jugendvollversammlung fort.

TOP 5: Anträge zur Änderung der Ordnungen
Hauptantrag zur konzeptionellen Änderung der Jugendordnung und der Durchführungsbestimmungen gestellt von Leo Holtmann (TSB Flensburg).

Sven Michaelsen fasst den Antrag kurz zusammen und gibt das Wort an Hendrick Evert (TSB Flensburg) zur ergänzenden Vorstellung des Antrags.

Hendrick Evert spricht die Länge der Spieltage an, die aus der Erfahrung heraus immer länger wurde und die zusätzlichen Fahrten eine Belastung darstellt. Der Antrag soll dem entgegenwirken.

Die Pflicht zur Teilnahme an zwei Spieltagen der Vorrunde im U16 – U20 Bereich soll gelockert werden, sodass zur Teilnahme an der LM nur noch die Teilnahme an der Quali als Voraussetzung gilt. Die LC-Runde soll genutzt werden, um das Angebot einer freiwilligen Vorrunde zu gewährleisten. Hintergrund ist die Teilnahme von Jugendteams im Erwachsenenspielbetrieb, die durch die verpflichtenden Jugendspieltage einer erhöhten Belastung ausgesetzt sind. Bei Absage eines gleichstarken Teams, fehlt der sportliche Vergleich auf Jugendspieltagen und der zu betreibender Aufwand ist in diesem Fall zu groß.

Sven Michaelsen eröffnet eine Diskussionsrunde über den Antrag von Leo Holtmann (TSB Flensburg), um abschließend ein Meinungsbild einzuholen.

Miriam Reich (MTV Heide) spricht sich gegen den Antrag aus. Sie versteht zwar das Problem mit Absagen in der LM-Runde, kann aus ihren Erfahrungen der U16 und U20 LC-Runde aber positiv berichten, dass zuverlässig zum Spieltag erschienen wurde. Die daraus entstehende Regelmäßigkeit der Jugendspieltage förderte die Spielerinnen. Trotz Meldung der Jugendmannschaft im Erwachsenenspielbetrieb, war es möglich, alle LC-Spieltage wahrzunehmen.

Jennifer Daus (MTV Heide) befürchtet, dass durch das Aufheben der Verpflichtung zu 2 Spieltagen der Vorrunde noch mehr Absagen in einer möglichen Vorrunde der nächsten Saison zu erwarten sind. Sie gibt zu bedenken, dass die Möglichkeit besteht, ohne die Vorrunde gespielt zu haben, eine Teilnahme an der Landesmeisterschaft möglich ist.

Sven Michaelsen bestätigt dies.

Kathrin Knorn (PSV Eutin) spricht an, dass, durch die im Antrag angesprochenen regionalen Runden, noch weniger Mannschaften in der Regionalen Runde für einen Spieltag zur Verfügung stehen und wirft die Idee ein, LC- und LM-Runde zu verschmelzen, um diesem Problem entgegenzuwirken.

Carina Beese (Kieler TV) klärt auf, dass die Verschmelzung von LC- und LM-Runde im Antrag vorgesehen ist.

Hendrik Evert (TSB Flensburg) bestätigt dies.

Carina Beese (Kieler TV) fährt fort, dass durch die Verschmelzung die Mannschaftszahlen erhöht werden und Mannschaften mit Doppelbelastung durch die fallende Verpflichtung zur Teilnahme an Spieltagen entlastet werden. Daher spricht sie sich für den Antrag aus.

Cord Sliwka (Kieler TV) bestätigt das terminliche Volumen der Spieltage durch Meldung im Erwachsenenbetrieb, U18w und U20w. Dadurch musste der U20w Wettbewerb abgesagt werden, obwohl es sportlich für die Mannschaft gepasst hätte.

Sven Michaelsen übergibt das Wort an Judith Schreiber (Wiker SV).

Sie betont den Antrag nicht zu unterstützen, da es im letzten Jahr schon viele Änderungen gab und diese sich erst setzen müssen. Sie lenkt den Fokus auf die Situation der kleinen Vereine, die keine gesamte Jugendmannschaft im Erwachsenenspielbetrieb haben. Für

diese Vereine ist die Vorrunde wichtig, einzelne Talente werden gezielt in den Erwachsenenspielbetrieb eingebracht, jedoch keine gesamte Jugendmannschaft. Damit lassen sich die Termine gut einhalten und plädiert deshalb die bestehende Regelung der LM-Runde beizubehalten.

Hendrik Evert (TSB Flensburg) verweist auf das Verhältnis zwischen LM- und LC-Runde und klärt auf, dass es nicht im Interesse des Antrags ist, dass keine Jugendrunde zustande kommt. Es soll lediglich die Verpflichtung in der LM-Runde wegfallen und wirft im nächsten Schritt die Frage auf, ob die LM-Runde noch bestehen muss, wenn es die LC-Runde gibt.

Kerstin Schlicht (spielleitende Stelle) gibt die Positionen der Vereine der LC-Runde an, die glücklich sind, eine eigene Runde als Einstieg in den Spielbetrieb, ohne leistungssportlich ambitionierte Vereine zu haben. Sie gibt zu bedenken, dass der Einstieg erschwert wird, da durch die Verschmelzung eigene Handhabe und Anpassungen für Einsteiger nicht mehr möglich wären.

Miriam Reich (MTV Heide) erwidert, dass die LC-Runde kein Einsteiger Niveau mehr hat, sondern eine gemischte Runde von Mannschaften mit LM-Runden Niveau und aber auch Einsteigern ist. Die Mannschaften, die sportlich LM-Runde spielen könnten und wollten, sahen im LC allerdings die Möglichkeit, regelmäßiger zu spielen, da in der LM-Runde zu viele Spieltage ausgefallen waren.

Sven Michaelsen klärt über die Wertung von LM-Runde und LC-Runde auf und sieht im sportlichen Aspekt wenig qualitative Unterschiede, aber im organisatorischen Bereich.

Karen Bergmann (PSV Eutin) spricht sich für regionale Runden in einem Wettbewerb aus und stimmt zu, bei Verfall der 2 verpflichtenden Spieltage der LM-Runde würden noch weniger Mannschaften an den Spieltagen erscheinen. Die Trainer:innen und Spieler:innen haben ihre Belastung selbst in der Hand, sodass es vielleicht gar nicht nötig ist, als Individuum in mehreren Wettbewerben beteiligt zu sein.

Sven Michaelsen übergibt das Wort an Jenne Hinrichsen (Kieler TV).
Er betont, dass seitens KTV keine Absicht besteht, zur Jugendrunde nicht anzutreten und nur zur Quali und LM dazuzukommen. Ziel ist weiterhin die Jugendrunde zu spielen.

Sven Michaelsen übergibt das Wort an Börge Wittmüss (Eckernförder MTV).

Börge bedauert für mittelständische Vereine, wenn ihnen die Chance genommen wird, sich mit den großen Mannschaften der Altersklasse zu messen, weil diese Mannschaften auch als Vorbild fungieren. Des Weiteren spricht er die Jugendförderpflicht an, die durch den Antrag neu geregelt werden muss, um kein Erfüllen der Pflicht durch eine Volleyballfremde Mannschaft zu ermöglichen, die dann nur zum Quali Spieltag kommt und damit die Pflicht erfüllt hat. Er sieht hier die Gefahr, dass diese Lücke ausgenutzt werden kann und das Niveau leidet.

Sven Michaelsen bestätigt seine Aussage und gibt das Wort an Thomas Kranz (VSG Lübeck).

Dieser spricht an, dass in der Vorrunde auch ein sportliches Kennenlernen der Mannschaften vor der LM stattfindet, was von Trainer:innen seines Vereines befürwortet wird. Er führt an, ob die Entwicklung so verlaufen soll, dass zur Förderung von Jugendmannschaften diese vermehrt im Erwachsenenspielbetrieb auftauchen müssen, da dies erhöhte terminliche und sportliche Belastung mit sich führt.

Sven Michaelsen übergibt das Wort an Frank Jansen (SVg Pönitz).

Frank Jansen spricht von seinen Erfahrungen aus der U16, wo er wenig Bereitschaft empfand, Fahrtaufwand zu betreiben und deshalb Spieltage auch abgesagt werden mussten. Er stimmt Thomas Kranz zu, dass sowohl der Einstieg in den Erwachsenenvolleyball, als auch das Spielen und gleichaltrigen gesichert werden muss und plädiert darauf, den bestehenden Regelungen mehr Zeit zur Umsetzung zu geben.

Sven Michaelsen gibt das Wort an Stefan Hömberg (Leitender Landestrainer)

Stefan Hömberg erklärt, die Landestrainer versuchen für den Landeskader Trainingsumfänge im Leistungssportbereich zu schaffen, für diese Gruppe wäre ein antreten nur zur Quali sinnvoll. Nicht im Sinne von ihm als Landestrainer ist es, dass die Kinder durch Training und Doppelspieltage mehrere Tage hintereinander Belastung ohne Pause haben, daher spricht er sich für Antrag aus, um ein Spielen nur an der Quali für einzelne Spieler:innen und Mannschaften mit viel Belastung zu ermöglichen.

Börge Wittmüss (Eckernförder MTV) bekommt das Wort und stellt die Sinnhaftigkeit der Teilnahme von Jugendmannschaften im Erwachsenenspielbetrieb infrage, wenn doch Frauenteams im Spielbetrieb vorhanden sind.

Mathes Behlen (SC Strande) hat das Wort und spricht an, dass bei den Vereinen verschiedene Zielbereiche gedeckt werden müssen, während die breite im Volleyball auf gutem Weg ist, ist es für die Leistungsförderung wichtig, frühzeitig den Einstieg in den Erwachsenenspielbetrieb zu gewährleisten. Er wirft die Idee auf, eine Befreiung auf Antrag auszuarbeiten, da Jugendspieler:innen nicht überfordert werden dürfen, um sie lange beim Volleyball zu halten. Dazu gehört auch, als den Umfang zu steuern für Spieler:innen, Trainer:innen und Eltern. Eine komplette Abschaffung sieht er kritisch, schlägt aber einen Kriterienkatalog vor, anhand dessen einzelne Mannschaften befreit werden können.

Thomas Kranz (VSG Lübeck) bekommt das Wort von Sven Michaelsen.

Thomas ergänzt zu der Frage, warum ganze Jugendmannschaften im Erwachsenenbetrieb mitspielen, dass am Beispiel seiner U16 männlich Mannschaft die Spielpraxis in der U16 Jugendrunde nicht ausreichend gewesen ist. Anders ist es beim Melden in mehreren Altersklassen. Für ausreichende Spielpraxis war allerdings das Melden im Erwachsenenspielbetrieb nötig.

Carina Beese (Kieler TV) ergänzt, dass die Qualität der Jugendrunde nicht ausreiche, um sich auf eine Norddeutsche Meisterschaft vorzubereiten. Sie spricht an, dass bei einer

getrennten Verteilung der Jugendspieler:innen auf Erwachsenenteams kein gemeinsames Jugendtraining stattfinden kann, da die Belastung zu hoch ist. Daher startet das Team gemeinsam als Jugendmannschaft im Erwachsenenbetrieb.

Kerstin Schlicht (spielleitende Stelle) weißt an dieser Stelle darauf hin, dass ein Jugendteam, welches geschlossen im Erwachsenenspielbetrieb teilnimmt, automatisch die Berechtigung zur Quali in ihrer Altersklasse hat. Das ist so auch in der Ordnung niedergeschrieben und sie verweist auf Flensburg, die diesen Ordnungspunkt geltend gemacht haben.

Hendrik Evert (TSB Flensburg) bestätigt dies, erwidert allerdings auch, dass bei einem Jugendteam, wo ein:e Spieler:in schon 1 Jahr zu alt ist, die Befreiung wegfällt. Den Spieler oder die ältere Spielerin auszusortieren fördert nicht den sozialen Gedanken im Volleyball.

Sven Michaelsen gibt den Vereinen mit, dass versucht werden soll, die Spieler:innen gerecht ihrer Altersklasse einzuteilen und nicht noch extra in Wettbewerben außerhalb dieser spielen zu lassen. Er sieht aber auch das Problem von kleineren Vereinen, die so vorgehen müssen, um überhaupt eine Mannschaft stellen zu können.

Das Wort geht an Jenne Hinrichsen.

Er erklärt, dass für eine Förderung von Jugendspieler:innen der Einsatz im Ligaspielbetrieb unabdingbar ist und es so auch an Bundesstützpunkten oder Internaten gehandhabt wird. Man sollte die Höhepunkte in der entsprechenden Altersklasse ermöglichen, trotzdem ist es für die Leistungsförderung sinnvoll, Spieler:innen außerhalb ihrer Altersklasse oder im höheren Erwachsenenspielbetrieb einzusetzen. Für den Kieler TV ist dieses Konzept als Unterbau für die 2. Bundesliga essenziell.

Sven Michaelsen kommt darauf zurück, dass man mit der Ordnung allen Vereinen gerecht werden muss, sowohl denen, die nur ihre Jugendrunde spielen wollen, als auch denen, die zur Leistungsförderung auch den Erwachsenenspielbetrieb anstreben.
Cord Sliwka (Kieler TV) schaut zurück auf die Regelung, dass durch den 1. Platz eines Vorrundenspieltages, die Qualifikation zur Landesmeisterschaft getan war und vergleicht, dass durch die neue Regelung mindestens 2 Spieltage (inklusive Quali-LM) dazukommen. Bei Meldungen in zwei Altersklassen werden aus bestenfalls 2 Spieltagen (nach alter Regelung) 6 verpflichtende Spieltage.

Sven Michaelsen betont daraufhin, dass dieses Problem selbstverschuldet ist. Die Mannschaftsmeldung liegt in eigener Hand.

Sven Michaelsen gibt das Wort an Tom Retzlaff (TSV Russee). Er fordert eine Positionierung des Verbandes zum Antrag und eine Zielsetzung des Jugendspielbetriebs, ob der Breitensport sich weiterentwickeln soll, oder der Leistungssport in diesem Spielbetrieb etabliert werden soll.

Kerstin Schlicht (spielleitende Stelle) verweist darauf, dass die Vereine selber über ihren Spielbetrieb entscheiden und sie diesen versucht umzusetzen. Sie steht vor dem Problem, jedem gerecht zu werden. Persönlich würde sie den Antrag ablehnen aus Angst, es kommt keine Jugendrunde zustande. Bei ihr kommen die Situationen aller Vereine an, trotzdem ist es nicht ihre Aufgabe, daraus einen Spielbetrieb zu gestalten, dies liegt in der Hand der Vereine.

Tom Retzlaff verweist darauf, dass in der Vergangenheit für große Anträge wie diesen, eine Empfehlung des Verbandes ausgesprochen wurde.

Sven Michaelsen klärt auf, dass es bei diesem Antrag nicht möglich gewesen ist, da er die gesamte Jugendordnung umfasst und somit nicht mit der aktuellen Ordnung gegenüberstellbar war. In Summe wurden manche Aspekte nicht berücksichtig, was diesen Antrag eigentlich nicht abstimmbar macht. Die Ideen daraus, können übernommen und an die bestehende Jugendordnung angepasst werden.
Sven positioniert sich anhand der Argumente und betont es gibt Vor- und Nachteile, was eine Empfehlung über die Abstimmung vom Verband unmöglich macht. Das entscheidende Gremium ist die Jugendvollversammlung. Wesentliche Punkte des Antrags finden sich in den offiziellen Anträgen 1-19 wieder und können zur nächsten Saison umgesetzt werden.

Morten Peters bekommt das Wort und teilt die Sicht von Kerstin und Sven. Ihm fiel auf, dass letzte Saison mit wenig Aufwand die Qualifikation zur Quali-LM geschafft werden konnte, was nach dem Antrag wegfällt. Er sieht das Szenario, dass nach dem Antrag zu viele Teams zur Quali-LM melden und dann ein Setzlistenverfahren festgelegt werden muss.

Sven Michaelsen gibt das Wort an Börge Wittmüss. Er fragt sich, wo die Grenze zu ziehen sei zwischen Breitensport und Leistungssport.

Sven Michaelsen zeigt auf, dass beiden Lagern entgegengekommen wird. Entweder durch die direkte Teilnahme an der Quali-LM von Mannschaften im Erwachsenenbetrieb oder die Reduzierung der Pflichtspieltage der Jugendrunde, die kleinen Vereinen das Problem nimmt, an allen Spieltagen eine Mannschaft stellen zu müssen. Für regionale Runden fehlen zum Teil die Anzahl an Mannschaften.

Kerstin Schlicht wirft ein, dass in U18 und U20 in einer regionalen Nord- und Süd-Runde gespielt wurde.

Sven Michaelsen bestätigt dies und gibt das Wort an Jennifer Daus, die den Einsatz von Spieler:innen in vielen Mannschaften und Altersklassen kritisiert. Als Trainer:innen muss man die Spieler:innen schützen und den Spieleinsatz gewissenhaft koordinieren.

Sven Michaelsen läutet die letzten 5 Minuten der Diskussion ein und gibt das Wort André Thurm (Vorstand). Um Doppelbelastung zu vermeiden schlägt dieser vor, gesamte Wochenenden im Rahmenterminplan für den Jugendspielbetreib freizuhalten und vom Erwachsenenspielbetreib zu lösen. Auf die Gefahr hin, dass sich die Jugendrunde abwertet,

schlägt er vor, ein Startrecht für die LM aus dem Ergebnis der Jugendrunde heraus zu vergeben. Am Beispiel U18 und U20 LC- und LM-Runde mit 24 Teams wäre eine regionale Runde denkbar, es wird aber passieren, dass diese Runden dann unter sich bleiben. Er fordert auf, Bereitschaft dafür zu haben, weitere Strecken zurückzulegen und sieht die Aufgabe beim Verband, Ausrichter in der Mitte des Landes zu finden.

Miriam Reich fragt, ob man in Nord und Süd unterteilen kann?

André Thurm antwortet, dass eine Unterteilung auch wechselnd stattfinden kann.

Kerstin Schlicht antwortet, dass die Jungs eine Unterteilung in Nord und Süd der LM-Runde spielen konnten, da viele Neuanmeldungen zu genug Mannschaften in der Nord- und Süd-Runde geführt haben. Sie spricht hier an, auch mit der bestehenden Ordnung die LC- und LM-Runde zusammenzulegen, um auf die nötige Anzahl an Mannschaften für eine Unterteilung zu kommen.

Hendrik Evert gibt ein Beispiel aus Niedersachsen an, wo vor der Landesmeisterschaft noch Kreis- und Bezirksmeisterschaften veranstaltet werden. Dort trifft man erst zur Landesmeisterschaft auf Teams aus dem ganzen Land.

Sven Michaelsen erinnert, dass der Gedanke von Bezirksmeistern aus regionalen Runden schon besprochen wurde. Die Ordnung lässt dieses Verfahren aktuell nicht zu. Sven wiederholt, dass der Antrag, so wie er ist, nicht abstimmbar ist, da er zu viel der Jugendordnung umfasst. Sven lobt dennoch die Arbeit hinter dem Antrag und bedankt sich für den Austausch im und mit dem Auditorium. Er hält fest, dass der Jugendspielbetrieb mit mehr Ausnahmen noch einfacher gestaltet werden soll und stellt den Gedanken vor, in bestimmten Situationen die Mannschaften auf Antrag von Pflichten zu befreien.
Sein Vorschlag ist, den Antrag in seinen Kernaspekten mit der aktuellen Ordnung gegenüberzustellen. Manche Aspekte davon könnten schon jetzt von der spielleitenden Stelle umgesetzt werden. Damit würde der Antrag erstmal abgelehnt werden und zur weiteren Ausarbeitung in die Hände des Verbandes gegeben werden.

Sven Michaelsen erläutert das Abstimmungsverfahren.

Kerstin Schlicht wirft ein, man kann in einem ersten Wahlgang über den Antrag abstimmen, im zweiten Wahlgang wird dann abgestimmt, ob der Verband diesen Antrag weiter ausarbeiten soll.

André Thurm erklärt, es muss einen Wahlgang zum Antrag als Ganzes geben.

Börge Wittmüss fragt, wann und wie die Ergebnisse übermittelt werden?

Sven antwortet, was über die Saisoninfo schon umgesetzt werden kann, könnte zu dieser Saison 2024/2025 Anwendung finden. Über den ausgearbeiteten Antrag muss die JVV 2025 abstimmen.

Mathes Behlen stellt eine Nachfrage zum Abstimmungsverfahren und gibt an, der Antrag muss abgestimmt und kann über einen Ergänzungsantrag zur Ausarbeitung in die Hände des Verbandes gehen.

Kerstin Schlicht merkt dazu an, dass bei Annahme dieses Antrages, ist die alte Jugendordnung außer Kraft gesetzt ist und dieser Antrag dann die neue Ordnung darstellt.

Sven Michaelsen beschließt, dass über den Antrag abgestimmt werden muss.

Mathes Behlen fragt, ob der Antrag zurückgezogen werden soll?

Hendrik Evert verneint dies.

Frank Jensen meldet sich und gibt Bedenken über die Abstimmung ab, da es keine Gegenüberstellung gab und manche Dinge nicht geregelt sind, plädiert er darauf, dass über den Antrag nicht abgestimmt werden kann.

Sven Michaelsen klärt auf, da es sich um einen fristgerecht eingegangenen Antrag handelt, wird hierzu auch abgestimmt.

Sven Michaelsen schreitet zur Abstimmung.

Abstimmung: Ja: 20 / Nein: 34 / Enthaltungen: 4

Sven Michaelsen stellt fest, dass 5 Stimmen fehlen. Die Abstimmung wird wiederholt.

Abstimmung: Ja: 20 / Nein: 39 / Enthaltungen: 4
Es fehlten in der Zählung 5 Stimmen von Sven Michaelsen für TuS Busdorf. der Antrag von Leo Holtmann (TSB Flensburg) ist mehrheitlich abgelehnt.

Sven Michaelsen nimmt die Ideen aus der Diskussion mit und versucht sie zur Jugendvollversammlung 2025 einzubringen.

André Thurm bittet das Auditorium eigene Ideen, selbst wenn sie noch nicht spruchreif sind, an den Verband heranzutragen, um gemeinsam eine Umsetzung zur nächsten Saison zu prüfen.

Tom Retzlaff (TSV Russee) verlässt die Jugendvollversammlung um 20:10 Uhr. Diese wird fortgeführt mit zwei Stimmen weniger. Neuer Stimmenstand: 61

Christian Knies (Niebüll) berichtet über die Friesenliga, eine lokale Spielrunde, die auch entstanden ist, um weite Fahrten zu verhindern, die aber nicht dazu befähigt, an der LM teilzunehmen. Hier gilt der Aufruf, die Westküste nicht zu vergessen.

Sven Michaelsen nimmt den Punkt als Aufforderung der Vereine zur Zusammenarbeit mit dem Verband. Die Vereine sollen ihre Ideen dem Verband zuarbeiten.

Börge Wittmüss spricht sich für die Regelung aus, eine Sonderbefreiung auf Antrag auszustellen. Er bringt die Idee eines Ausnahmekataloges durch den Verband.

Morten Peters ergänzt, dass die Stützpunkte, durch ihre Arbeit im Jugendbereich, bevorteilt werden könnten.

Sven Michaelsen wiederholt, dass die Kernaussagen des Antrages Anklang gefunden haben, der Antrag formell jedoch abgelehnt ist.

Sven Michaelsen fragt das Auditorium nach einer Pause, dieses stimmt zu. Die Jugendvollversammlung geht 20:15 Uhr in eine Pause.

Sven Michaelsen nimmt die Jugendvollversammlung um 20:22 Uhr wieder auf und fährt fort mit den Anträgen 1-19.

Sven Michaelsen erläutert das weitere Verfahren. Da die Anträge vorlagen, werden Fragen aus dem Auditorium zugelassen, der Antragsteller bekommt allerdings keine Redezeit.

Kerstin Schlicht ergänzt, bei Anträgen ohne Begründung, möge der Antragsteller diese kurz ausführen.

Antrag 1: Jugendordnung Dufü Teil A U16-U20
Antragsteller: SC Strande, Matthes Behlen

Mathes Behlen verweist auf die Begründung analog in Antrag 17 und erläutert den Antrag kurz.
Sven Michaelsen ergänzt den Inhalt kurz.
Kerstin Schlicht fragt, ob der Antrag für die Jungenrunde gilt?
Mathes Behlen bestätigt dies.
Thomas Kranz fragt, ob der Antrag die Landesmeisterschaften einschließt?
Mathes Behlen bestätigt dies.

Miriam Reich verweist darauf, dass laut dem Antrag nur ein Junge spielen muss und spricht sich gegen eine solche Regelung in der Jungenrunde aus.

Sven Michaelsen verweist auf die LC U17 mixed Runde.

Börge Wittmüss erwähnt die Startberechtigung bei einer Norddeutschen Meisterschaft, die den Einsatz von Mädchen verbietet und wünscht sich hierfür eine Regelung.

Mathes Behlen verweist auf die Varianten A und B in Antrag 17 und erläutert diese. Er verweist auf die sportliche Entwicklung von leistungsstarken Mädchen in einem Team aus

Jungen. Dies stellt eine leistungsfördernde Maßnahme dar für Vereine, die keine oder nur wenige Mädchenmannschaften stellen können.

Hendrick Evert fragt, ob der Einsatz eines mixed Teams in der Jugendrunde erlaubt ist, aber man dann außer Wertung spielt?

Kerstin Schlicht klärt auf, dass dies bisher nur im Kleinfeld-Bereich und nur in der Vorrunde möglich ist, ab der Quali-LM wird gleichgeschlechtlich gespielt.

Sven Michaelsen stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung: Ja: 21 / Nein: 32 / Enthaltungen: 8
Der Antrag 1 ist somit mehrheitlich abgelehnt.

Antrag 2: Jugendordnung Dufü Teil A U16-U20
Antragsteller: TSB Flensburg, Leo Holtmann

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor und stellt ihn zur Abstimmung.

Abstimmung: Ja: 61 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0

Antrag 3: Jugendordnung Dufü Teil A U16-U20
Antragsteller: Präsidium, Matthes Behlen

Mathes Behlen stellt den Antrag kurz vor.

André Thurm stimmt Mathes zu und spricht an, dass man für die Vorrundenspieltage ein zeitliches Limit braucht. Er verweist auf weitere Aspekte, die mit in die Länge eines Spieltages zusammenhängen (Anzahl der Teams, Anzahl der Felder). Durch den konkreten Ordnungstext im Antrag wird der spielleitenden Stelle hier etwas Gestaltungsfreiraum genommen.
Sven Michaelsen ergänzt, dass in den Trainermeetings der letzten Saison, die Gegebenheiten vor Ort geprüft wurden und sich oft auf 15er Sätze geeinigt wurde, daher spricht er sich für die Umkehrung der Verfahrensweise im Trainermeeting nach Antrag 3 aus.

Mathes Behlen bietet an, den Antrag zu verändern, sodass der Wortlaut „bei weniger als 5 Mannschaften“ wegfällt. Er verweist auf einen Fall, wo durch die Stimme eines Trainers 25er Sätze gespielt werden mussten, obwohl die Mehrheit der Trainer sich auf eine Verkürzung auf 15er Sätze geeinigt hat.

Thomas Kranz fragt, ob dieser Fall in der U15 die Ursache für den Antrag war.

Mathes Behlen bestätigt dies.

André Thurm fragt, ob die Trainer:innen mehrheitlich entscheiden müssen?

Kerstin Schlicht verweist auf die Nummernspielpläne und das darüber die Satzlänge vorgeschrieben werden kann. Als spielleitende Stelle hat sie bei manchen Spieltagen in der letzten Saison schon darum gebeten, die Satzlänge zu verkürzen. Dies wurde leider vereinzelt ignoriert.

Mathes Behlen wirft ein, dass diese Vorgabe der Satzverkürzung nicht verpflichtend in den Ordnungen steht.

Sven Michaelsen berichtet aus der Praxis der Trainer:innenmeetings, wo durch nur eine Gegenstimme die Verkürzung verwehrt bleibt, obwohl die Mehrheit diese bevorzugt. Er schlägt vor, die Entscheidung beim Trainer:innenmeeting über das Mehrheitsprinzip zu handhaben. Dazu ergänzt er, dass die Entscheidung der Satzlänge unabhängig von der Anzahl der Teams und durch das Gremium vor Ort entschieden werden soll. So wird ermöglicht, dass auch 4 Teams an einem Spieltag sowohl 15er Sätze, als auch 25er Sätze spielen dürfen.

Carina Beese stellt eine Verständnisfrage zum Antrag und fragt anschließend, ob die Quali-LM als Vorrundenspieltag gilt? Sie spricht sich für 25er Sätze bei LM und Quali-LM aus.

Kerstin Schlicht klärt auf, dass die Spieltage zur Vorrunde zählen und die Quali-LM und LM zur LM-Runde gehören. Hier sollten also 25er Sätze vorgeschrieben sein.

Mathes Behlen klärt über die Idee des Antrags auf, dass gerade die Quali-LM und LM zeitlich verkürzt werden soll durch Verkürzung der Sätze.

Sven Michaelsen merkt an, dass bei dieser Idee der Antrag um Quali-LM und LM ergänzt werden müsste.

Hendrik Evert wirft ein, dass für ein Highlight wie die Landesmeisterschaft der gesamte Tag in Anspruch genommen werden kann.

Sven Michaelsen klärt die Wirkung des Antrags in Bezug auf die Vorrunde und die LM-Runde.

Karen Bergmann merkt an, dass auch durch diesen Antrag die zeitliche Planbarkeit nicht gewährleistet ist und fragt nach Meinungen dazu, die Spiele auf eine zeitliche Begrenzung zu reduzieren?

Sven Michaelsen lobt den Gedanken des Austauschs, verschiebt die Diskussion allerdings auf außerhalb des Gremiums.

Börge Wittmüss fragt, ob die Anträge mit dem gleichen Thema gleichzeitig besprochen werden können?

Sven Michaelsen verneint dies und erklärt, dass die Ordnung in unterschiedliche Bereiche geteilt ist. Dadurch müssen auch die Anträge getrennt behandelt werden.

Aylin fragt, ob die Abstimmung zu dem Antrag mit dem gleichen Thema zur LM-Runde hintereinander abgestimmt werden kann?

Sven Michaelsen verneint dies und beschließt, in der Reihenfolge der Anträge laut Tagungsunterlagen abzustimmen.

Christian Knies spricht sich im Namen von Niebüll dafür aus, den Antrag zu unterstützen.

Sven Michaelsen ändert den Antrag 3 zu folgendem Text:
…
Die Teilnehmer können sich – nach Abstimmung – mehrheitlich im Trainermeeting am Vorrundenspieltag auf 25er Sätze einigen. In allen anderen Fällen werden am Vorrundenspieltag 2 Gewinnsätze bis 15 Punkte gespielt.

Sven Michaelsen stellt den geänderten Antrag 3 zur Abstimmung.

Abstimmung: Ja: 61 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0
Der Antrag wird in seiner veränderten Form einstimmig angenommen.

Antrag 4: Jugendordnung Dufü Teil A U16-U20
Antragsteller: TSB Flensburg, Leo Holtmann

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor. Sollte sich kein Ausrichter für die LM im Vorfeld finden, wird aus den Qualifizierten ein Ausrichter gesucht. Ist dadurch immer noch kein Ausrichter gefunden, wird als letzte Instanz über die spielleitende Stelle eine Halle zur Ausrichtung in Kiel organisiert.

Der Antrag wird als selbsterklärend erachtet und Sven Michaelsen stellt ihn zur Abstimmung.

Abstimmung: Ja: 51 / Nein: 8 / Enthaltungen: 2
Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Antrag 5: Jugendordnung Dufü Teil A U16-U20
Antragsteller: TSB Flensburg, Leo Holtmann

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor und klärt Unverständlichkeiten.

Hendrik Evert bestätigt, dass der Antrag inhaltlich korrekt vorgestellt wurde.

Mathes Behlen erwähnt, dass der Antrag in seinem Wortlaut impliziert, man meldet zur Landesmeisterschaft und spielt diese auch unabhängig von der Quali-LM.

Morten Peters erwiedert, dass die Quali-LM in 3.3 vorgeschrieben ist.

Sven Michaelsen klärt letzte Unverständlichkeiten und stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung: Ja: 13 / Nein: 45 / Enthaltungen: 3
Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Antrag 6: Jugendordnung DuFü Teil A U16-U20
Antragsteller: TSB Flensburg, Leo Holtmann

Sven Michaelsen stellt fest, dieser Antrag resultiert aus dem Abstimmungsergebnis von Antrag 5. Er stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung: Ja: 0 / Nein: 45 / Enthaltungen: 16
Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt:

Antrag 7: Jugendordnung DuFü Teil A U16-U20
Antragsteller: TSB Flensburg, Leo Holtmann

Sven Michaelsen stellt auch hier eine Abhängigkeit fest.

Börge Wittmüss spricht an, die Platzierungen der Vorrunde können entscheidend für die Setzliste sein, wenn es 2 Quali-LMs gibt. Er möchte, dass die Platzierungen der Vorrunde weiter in die Wertung der Setzliste eingehen.

Sven Michaelsen klärt auf, dass dieser Gedanke in dem Antrag gestrichen werden soll. Alle Sachverhalte sind geklärt und Sven Michaelsen stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung: Ja: 5 / Nein: 46 / Enthaltungen: 10
Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Antrag 8: Jugendordnung Dufü Teil A U16-U20
Antragsteller: Präsidium, Matthes Behlen

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor.

Judith Schreiber fragt, inwiefern der Sonnabend in der Praxis involviert ist. Sie befürchtet Überschneidungen mit dem Ligaspielbetreib.

Morten Peters erwähnt, dass es kaum möglich sein wird, Landesmeisterschaften und Ligaspielbetrieb an einem Tag im Rahmenterminplan festzuhalten.

Judith Schreiber fragt deshalb, ob die Samstage für die LM extra vorgesehen werden und der Ligaspielbetrieb an diesem Tag ausgesetzt ist.

Mathes Behlen erklärt, dass der Samstag als Schutzgedanke für die Spieler:innen hinzugefügt wurde, um späte Rückkehr von der Landesmeisterschaft zu vermeiden, wenn am nächsten Tag Schulunterricht oder eine Klausur stattfindet. Der Antrag soll den Sonntag nicht ersetzen, aber die Möglichkeit bieten, eine Landesmeisterschaft am Samstag spielen zu dürfen.

Kerstin Schlich erklärt den Hintergrund des Spielmodus und dessen Vergangenheit und erwähnt, dass über die Saisoninfo der Spielmodus angepasst werden kann.

Moritz Behr erwähnt, dass der Verzicht auf das „untere Kreuz“ den Spielplan zeitlich entlastet. Ein Halbfinale nach 16 Uhr zu beginnen, wie im Antrag erwähnt, ist daher unwahrscheinlich.

Carina Beese spricht sich dafür aus, das untere Kreuz nicht zu spielen. Dadurch ist es möglich, die Satzlänge auf 25 Punkte festzulegen.

Hendrik Evert berichtet vom Spielmodus in Hamburg (unteres Kreuz entfällt) und positiven zeitlichen Ausmaßen.

Kerstin Schlicht merkt an, dass die Verantwortung für den Zeitplan auch beim Ausrichter liegt.

Judith Schreiber merkt an, dass die Regelung zum unteren Kreuz in Antrag 9 verfasst ist.

Thomas Kranz berichtet von positiven zeitlichen Ausmaßen der LM U16m in Lübeck, obwohl das untere Kreuz gespielt wurde.

Sven Michaelsen stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung: Ja: 12 / Nein: 37 / Enthaltungen: 12
Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt

Antrag 9: Jugendordnung DuFü Teil A U16-U20
Antragsteller: TSB Flensburg, Leo Holtmann

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor. Der Antragstext wird geändert in:
c) Bei vier teilnehmenden Mannschaften spielt „Jeder gegen Jeden".
Danach spielen Gruppenzweite und Gruppendritte ein unteres Kreuz um den Einzug ins Finale.

Hendrik Evert erklärt dazu, eine Landesmeisterschaft soll mit einem Finale enden.

Sven Michaelsen stellt den geänderten Antrag 9 zur Abstimmung.

Abstimmung: Ja: 44 / Nein: 3 / Enthaltungen: 14
Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Antrag 10: Jugendordnung DuFü Teil A U16-U20
Antragsteller: TSB Flensburg, Leo Holtmann

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor und stellt ihn zur Abstimmung.

Abstimmung: Ja: 56 / Nein: 0 / Enthaltungen: 5
Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Antrag 11: Jugendordnung DuFü Teil A U16-U20
Antragsteller: TSB Flensburg, Leo Holtmann

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor und stellt ihn zur Abstimmung.

Abstimmung: Ja: 54 / Nein: 0 / Enthaltungen: 7
Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Antrag 12: Jugendordnung DuFü Teil A U16-U20
Antragsteller: TSB Flensburg, Leo Holtmann

Judith Schreiber (Wiker SV) merkt an, das Ergebnis des Antrags 12 resultiert aus Antrag 5.

Sven Michaelsen (Jugendwart) stellt den Antrag 12 als hinfällig dar, denn der Ausgang des Wahlgangs müsste einstimmige Ablehnung sein.

TSB Flensburg in Person von Hendrik Evert zieht den Antrag 12 zurück.

Der Antrag 12 wird zurückgezogen und nicht zur Abstimmung gestellt.

Antrag 13: Jugendordnung Dufü Teil A U16-U20
Antragsteller: Präsidium, Matthes Behlen

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor.

Börge Wittmüss merkt an, dass das spielfreie Team bei 6 Teilnehmern als Schiedsgericht agiert und dadurch keine Pause für Verpflegung oder Regeneration ist.

Sven Michaelsen merkt an, dass aus der Erfahrung raus die Quali mit mehr als 6 Teams gespielt wurde. Im Trainermeeting kann eine sinnvolle Pause besprochen werden. Die 15 Minuten sollen aber in die Ordnung verschriftlicht werden.

Das Präsidium in Person von Mathes Behlen zieht den Antrag 13 zurück, mit der Einigung, das Ziel des Antrags in die Saisoninfo aufzunehmen.

Kerstin Schlicht fragt, wie diese Regel sanktioniert wird?

Sven Michaelsen klärt erstmal, dass das Schiedsgericht die Möglichkeit hat, das Spiel bei fehlenden Teams anzupfeifen.

Carina Beese merkt an, dass die Schiedsgerichte teilweise auf anderen Feldern pfeifen, dort kann es zu unterschiedlichen Spiellängen kommen. Mannschaften, die erst in der 3. Spielrunde spielen, schaffen es außerdem nicht, ein ausreichendes Warm-up in 15 min zu gestalten (inklusive einspielen und einschlagen).

Börge Wittmüss schlägt vor, 15 Minuten vor dem Einschlagen anzupfeifen.

Mathes Behlen würde den Antrag auch zurückziehen, betont aber, dass er die Spieltagsabläufe beschleunigen will. Vor allem das Warm-up in den späteren Spielen sollte nicht so lange dauern.

Sven Michaelsen berichtet, vor den ersten Spielen findet meist ei ordentliches Warm-up statt, zum Ende des Spieltages wird dies aber immer weniger. Es ist in der Verantwortung von allen, sich so zu verhalten, dass ein zeitlich angemessener Rahmen eingehalten werden kann.

Cord Sliwka fragt, ob diese Aufforderung in die Saisoninfo aufgenommen werden kann.

Christian Knies spricht sich für die Aufnahme in die Saisoninfo auf und ergänzt, dass die Ausrichter bemüht sind, den Zeitplan einzuhalten, deren Ansagen teilweise aber ignoriert werden. Der Ausrichter soll in diesem Fall per Saisoninfo die Möglichkeit haben, das Spiel anpfeifen zu lassen, auch wenn ein Team fehlt.

Aylin Semrau berichtet aber auch von fehlenden Teams, die pfeifen sollen. Meistens sind die spielenden Teams bereit und warten auf das Schiedsgericht.

Sven Michaelsen fragt nach weiteren Verfahren.

Das Präsidium in Person von Mathes Behlen zieht den Antrag 13 zurück. Die aus der Diskussion und dem Antrag heraus gehenden Forderungen werden in die Saisoninfo mit aufgenommen.

Der Antrag 13 wird zurückgezogen und nicht zur Abstimmung gestellt.

Antrag 14: Jugendordnung Dufü Teil A U16-U20
Antragsteller: Jugendspielwart, Morten Peters

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor.

Kerstin Schlicht erklärt ihr Entgegenkommen, versteht die teilweise kurzfristige krankheitsbedingte Absage der Teams, merkt aber auch an, dass sie Freitag eigentlich nicht arbeitet. Sie erhofft sich nach dieser Neuerung die Mitarbeit der Vereine und dass diese sich an die nun verlängerte Absagefrist auch halten und diese auch zur Kenntnis bringen. Sie merkt an, die Absage muss an den Ausrichter und an die spielleitende Stelle schriftlich gesendet werden, sonst wird ab sofort ein Ordnungsstrafenbescheid ausgestellt.

Börge Wittmüss fragt, ob Mannschaften, die unvollständig anreisen aber anwesend sind und spielen, eine Strafe befürchten müssen?

Kerstin Schlicht verneint dies, weißt aber darauf hin, dass dieses Team dann außer Konkurrenz mitspielt.

Sven Michaelsen stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung: Ja: 53 / Nein: 8 / Enthaltungen: 0
Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Antrag 15: Jugendordnung DuFü Teil A U16-U20
Antragsteller: TSB Flensburg, Leo Holtmann

Sven Michaelsen stellt fest, der Antrag 15 kann aus den Ergebnissen der vorherigen Abstimmungen zurückgezogen werden.

TSB Flensburg zieht den Antrag 15 in Person von Hendrik Evert zurück.

Der Antrag 15 wird zurückgezogen und nicht zur Abstimmung gestellt.

Antrag 16: Jugendordnung Dufü Teil A U16-U20
Antragsteller: SC Strande, Matthes Behlen

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor.

Judith Schreiber fragt, dass durch den Antrag eine nicht spielberechtigte Person spielen dürfte, bei wem liegt die Aufgabe dies zu überprüfen?

Kerstin Schlicht erklärt die Teilnahmebedingungen für die LC-Runde an der Quali-LM-Runde. Durch den Einsatz nicht spielberechtigter Personen werden die Teilnahmebedingungen eventuell nicht erfüllt.

André Thurm spricht sich für Lizenzen im Großfeldvolleyball aus. Schulmannschaften sowie Mannschaften mit einer Spielerin oder einem Spieler ohne Lizenz können immer außer Konkurrenz mitspielen. Reguläres Spielen ohne Lizenzen ist nicht abbildbar, das Mitspielen ohne Lizenzen ist aber möglich.

Sven Michaelsen stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung: Ja: 10 / Nein: 23 / Enthaltungen: 28
Der Antrag wird durch mehrheitliche Enthaltungen abgelehnt.

Antrag 17: Jugendordnung Dufü Teil B U10-U15
Antragsteller: Präsidium, Matthes Behlen

Mathes Behlen stellt den Antrag kurz vor.

Miriam Reich verweist darauf, dass der Inhalt des Antrags im letzten Jahr diskutiert wurde und die aktuelle Ordnung der Beschluss aus dem letzten Jahr ist.

Mathes Behlen merkt an, die aktuelle Ordnung lässt die Spielerinnen frustrieren, die die Vorrunde mitspielen durften, ab der LM-Runde aber nur noch zuschauen können. Für ihn soll es der Weg sein, komplett getrennt zu spielen, oder der Einsatz von Mädchen im Jungenspielbetrieb ist die ganze Zeit über erlaubt.

Kerstin Schlicht verweist auf die Einigung der JVV 2023, bei der einigen Vereinen durch die Aufnahme des Einsatzes von Mädchen in der Vorrunde entgegengekommen wurde. Die Mehrheit der Vereine sprechen sich laut ihren Erkenntnissen für einen getrennten Spielbetrieb aus.

Sven Michaelsen berichtet, dass zu überregionalen Meisterschaften getrennt gespielt wird. Hierzu wurde noch keine Regelung gefunden, wer einen Startplatz für überregionale Meisterschaften bekommt, wenn ein gemischtes Team Landesmeister wird.

André Thurm verweist hier auf die im Kommentar des Antrag 17 stehenden Varianten A und B zur Regelung dieses Problems.
Christian Knies plädiert für Offenheit im Volleyball und die Zulassung von Mädchen im Jungenbetrieb.

Jenne Hinrichsen spricht sich auch für mehr Offenheit und sieht das gemischte Spielen als Entwicklungschance.

Karen Bergmann fragt, ob es für Vereine mit mehreren Mannschaften möglich wäre, die Spieler:innen willkürlich zu tauschen?

Mathes Behlen erwidert, wenn genug Mädchen da sind, wird wohl auch ausschließlich im weiblichen Bereich gespielt.

Börge Wittmüss schließt an Karen Bergmanns Einwand an und fügt hinzu, sobald die Landesmeisterschaften geschlechtergetrennt an unterschiedlichen Tagen stattfinden, können bei beiden LMs beide Geschlechter teilnehmen.

Kerstin Schlicht erwidert, die Landesmeisterschaften werden in gleicher Altersklasse am gleichen Tag gespielt.

Sven Michaelsen beschließt das Abstimmungsverfahren. Es wird über den Antrag 17 abgestimmt, bei Annahme des Antrags wird anschließend über die Varianten A und B des Kommentars abgestimmt.

Sven Michaelsen stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung: Ja: 22 / Nein: 30 / Enthaltungen: 9
Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Über die Varianten A und B wird nicht abgestimmt, da der Antrag 17 abgelehnt wurde.

Antrag 18: Jugendordnung Dufü Teil B U10-U15
Antragsteller: Präsidium, Matthes Behlen

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor.

André Thurm fragt, ob bei der U13 LM 2024 ausschließlich bis 15 Punkte gespielt wurde.

Kerstin Schlicht bestätigt dies.

André Thurm fragt, ob man die 15er Sätze niederschreiben muss, wenn es sowieso schon so gehandhabt wird.

Kerstin Schlicht wirft ein, dass in den Altersklassen bis U12 früher angefangen wird. Spielbeginn ist dort 9:30 Uhr.

Kathrin Knorn verweist darauf, dass der Antrag abweichend von der jetzigen Handhabe ist und Satzlängen bis 25 ab den Halbfinals vorsieht.

André Thurm überlegt, ob U14 und U15 für den Antrag geltend gemacht werden sollen und U10; U12 und U13 ausgeklammert werden sollen.

Moritz Behr regt an, die Satzlänge über die Saisoninfo zu bestimmen.

Anna fragt, ob die Zeiten nicht auch von der spielleitenden Stelle festgelegt werden können?

Sven Michaelsen ändert den Antrag 18 in Punkt 3.4.3 wie folgt ab:
Der Spielmodus wird von der spielleitenden Stelle festgelegt.

Sven Michaelsen stellt den geänderten Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung: Ja: 47 / Nein: 0 / Enthaltungen: 14
Der Antrag ist in seiner geänderten Form mehrheitlich angenommen.

Antrag 19: Jugendordnung Dufü Teil A U10-U15
Antragsteller: Jugendspielwart, Morten Peters

Sven Michaelsen stellt den Antrag kurz vor und stellt ihn zur Abstimmung.

Abstimmung: Ja: 53 / Nein: 0 / Enthaltungen: 8
Der Antrag ist mehrheitlich angenommen.

Antrag 20: Bezuschussung von Teilnahmen an Norddeutschen Meisterschaften
Antragsteller: Kieler TV, Claus Köhler

Antrag 21: Antrag auf Erstattung von Meldegeldern im Ligaspielverkehr
Antragsteller: Kieler TV, Claus Köhler

Kerstin Schlicht erklärt, dass die Anträge 20 und 21 nicht abstimmungsfähig sind. Sie beinhalten Themen der Jugend und Liga zugleich und müssen auf dem Verbandstag abgestimmt werden.

Kerstin Schlicht stellt die Anträge kurz vor und erläutert, warum sie auf der JVV nicht abgestimmt werden können.

Sven Michaelsen verschiebt die Anträge auf den Verbandstag 2025, die dort vom KTV erneut eingereicht werden müssen.

TOP 6: Sonstiges

Digitale Passkontrolle

Aylin Semrau merkt an, dass in den Ordnungen nicht festgehalten ist, dass die Spielerlizenzen in ausgedruckter Form vorliegen müssen. Es würde einfacher sein, die digitale Vorlage zu erlauben.

Kerstin schlicht erklärt, dass diese Regelung zum Ausdrucken der Lizenzen über die Saisoninfo erfolgte. Darin bezieht sie sich auf Beschlüsse vergangener Jugendvollversammlungen, in denen entschieden wurde, die spielleitende Stelle entschiedet den Sachverhalt. Sie findet den Vorschlag gut und bietet an, über eine Abstimmung im Plenum die Lizenzen nicht mehr in Papierform mitführen zu müssen.

André Thurm spricht sich für die digitale Lizenzen, da auch das E-Scoring mittlerweile fortgeschritten ist. Des Weiteren merkt er an, eine solche Entscheidung könne auch als Vorstandsbeschluss aufgesetzt werden.

Sven Michaelsen bestätigt, dass die Entscheidung über die Form des Nachweises der Lizenzen in der JVV jederzeit abgestimmt werden kann, ohne dass ein Antrag gestellt werden muss.

Kerstin Schlicht merkt an, ob die digitalen Lizenzen unterschrieben werden müssen und vergleicht mit dem Ligaspielbetrieb.

Henning Evert beschreibt, beim einloggen in Sams werden die Pässe der Mannschaft angezeigt, jedoch nicht unterschrieben. Sie zu unterschreiben würde doppelte Arbeit bedeuten, eine Sichtkontrolle ist dennoch über das Passbild möglich.

Carina Beese berichtet, bei NDM´s oder Bundespokalen wird auch mit E-Pässen gearbeitet, die nicht unterschrieben sein müssen. Vor dem ersten Spiel jeder Mannschaft werden sie kontrolliert.

Kerstin Schlicht merkt an, dass gerade im Kleinfeld-Bereich oft kein E-Score angeboten wird.

Carina Beese schlägt vor, in solchen Fällen die digitale Passkontrolle dennoch zu ermöglichen, damit beides möglich ist (digital und analog).

Kerstin Schlicht erinnert, dass dann die Pässe auf dem digitalen Endgerät heruntergeladen bereitstehen müssen.

Sven Michaelsen beschließt, die digitale Passvorlage in die Saisoninfo mit aufzunehmen, sodass der Nachweis digital vorliegend ausreichend ist.

Neue Coachingregeln im Jugend-Beachvolleyball

Stefan Hömberg informiert, dass zu den Beach-Landesmeisterschaften neue Coachingregeln veröffentlicht werden. Er bittet darum, diese an Trainer:innen zu verbreiten und sich entsprechend der Coachingregeln zu verhalten.

JVV als digitale Veranstaltung

Frank Janßen fragt, ob die Jugendvollversammlung künftig, wie die Ligaversammlung, digital oder in hybridform abgehalten werden kann?

Kerstin Schlicht erklärt, dass bei mehreren Anträgen der Diskurs mit den Vertreter:innen von Vereinen in Präsenz so besser gewährleistet ist. Für Änderungen der Ordnung sei das Plenum in Präsenz vom Vorteil, um Debatten und Diskussionen besser führen zu können und Missverständnisse und Unstimmigkeiten aufzuklären.

Thomas Kranz merkt an, dass durch eine Hybridform mehr Personen der Diskussion beisitzen können und informiert sind, sieht aber auch ein Problem in der Abstimmungsform.

Sven Michaelsen spricht an, eine Hybridlösung wäre mit sehr viel Mehraufwand verbunden. Da die Jugendvollversammlung einmalig im Jahr stattfindet, kann hierfür der Aufwand betrieben werden, sich in Präsenz zu treffen, wenn einem das Stimmrecht wichtig ist.

Norddeutsche-Meisterschaften 2025 im SHVV

Hendrik Evert warnt, dass der TSB Flensburg für die U20 NDM nicht als Ausrichter zur Verfügung steht, aufgrund struktureller Veränderungen im Verein.

André Thurm fragt, ob Unterstützung in Form von Kontakten möglich ist, sollte sich ein Verein dazu entscheiden, die NDM auszurichten und auf die Hallen in Flensburg zugreifen möchte.

Hendrik Evert bejaht die Frage.

Miriam Reich stellt die Frage, ob der Termin dafür schon feststeht?

Sven Michaelsen bejaht die Frage und verweist auf den Rahmenterminplan, dort ist der Termin für den 05. Und 06. April 2025 festgelegt.

Sven Michaelsen bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die JVV 2024 um 21:58.

gez. Josse Lange – FWD SHVV

TOP 3: Berichte mit Aussprache

3.1. Bericht der Spielleitenden Stelle

Der Bericht der spielleitenden Stelle Jugend erfolgt mündlich auf der JVV 2025

3.2. Bericht des Jugendwarts und Landestrainers Grundlagen

Der Bericht des Jugendwarts, Sven Michaelsen sowie des Landestrainers erfolgt mündlich auf der JVV 2025

.

TOP 4: Wahlen

- Jugendspielwart / Jugendspielwartin

TOP 5: Anträge der Änderungen

Antrag 1: Änderung Jugendordnung, Anlage 1 Dufü	
Antragsteller: MTV Heide – Miriam Reich	
Aktuelle Fassung	**Änderungsantrag**
3.4 Landesmeisterschaft (LM) der Jugend U20 bis U16 Die LM-Turniere werden eintägig mit maximal 6 Mannschaften ausgetragen.	**3.4 Landesmeisterschaft (LM) der Jugend U20 bis U16** Die LM-Turniere werden zweitägig mit maximal 8 Mannschaften ausgetragen!
Begründung: Wir beantragen die LM wieder mit 8 Mannschaften zu spielen, um so mehr Mannschaften eine Möglichkeit auf ein Turnier zum Saisonabschluss zu geben. Gerade in diesem Jahr gab es viele Mannschaften im Mittelfeld, denen so eine Teilnahme an der LM entgangen ist.	

Antrag 2: Änderung Jugendordnung, Anlage 1 Dufü	
Antragsteller: MTV Heide – Miriam Reich	
Aktuelle Fassung	**Änderungsantrag**
Landescupturnier (LC) **4.5.1 Teilnahmeberechtigt sind:** • a) ggf. der Ausrichter (vgl. Ziffer 3.4.6 JuDufü), b) die Mannschaften, die sich nicht für die Landesmeisterschaften qualifizieren konnten und an mindestens zwei Turnieren gemäß Ziffer 3.3.2 oder 4.3.1 Dufü teilgenommen haben	**Streichen des Punktes 4.5.1 a und b!**

Begründung:
Die LC Runde ist in den letzten Jahren im U18 und U20 Bereich weiblich sehr gross gewesen, zusätzliche Mannschaften aus der LM Runde erschweren das Ausrichten des Finales sehr. Ausserdem ist es eine sehr schöne Runde von Mannschaften die sich an 6 Spieltagen gesehen haben. Wir würden hier gerne in Zukunft auch unser Finale unter uns austragen.
Option: gesondertes Finale für alle der LM-Runde, die sich nicht zu der LM qualifiziert haben.

Antrag 3: Jugendspielordnung, Anlage 2: Katalog für Bußen
Antragsteller: Jugendwart / Spielleitende Stelle – Sven Michaelsen
Änderungsantrag

Ordnungswidrigkeiten von Mannschaften

	LM		LM-Runde		LC-Runde	
Nichteinhalten von Ordnungsfristen	1.1	10,00 €	2.1	10,00 €	3.1	a)10,00 €
b) Nichtantreten einer Mannschaft ohne Absage bei der spielleitenden Stelle **und** beim Ausrichter **(U20-U13**) bis Freitag 12:00 Uhr vor dem Wettkampftag			2.2	c) 20,00 €	3.2	d) 20,00 €
e) Nichtantreten einer Mannschaft ohne Absage bei der spielleitenden Stelle **und** beim Ausrichter **(U20-U16**) bis Mittwoch vor dem Wettkampf	f)1.2.	100,00€				
g) Nichtantreten einer Mannschaft ohne Absage bei der spielleitenden Stelle **und** beim Ausrichter **(U13-U15**) bis Mittwoch vor dem Wettkampf	h)1.3	40,00 €				
Auflösung einer Mannschaft (bis 2 Wochen vor Beginn der Spielrunde ohne Gebühr)			2.3	40,00 €	3.3	20,00 €

Pflichtverstöße des Schiedsgerichtes

	LM		LM-Runde		LC-Runde	
Nichtstellen eines Schiedsgerichts	4.1	50,00 €	i) 5.1	20,00 €	J) 6.1	15,00€
Unzureichende Lizenz des 1.Schiris	4.2	k) 10,00 €	l) ~~5.2~~		m) ~~6.2~~	
1.Schiri ohne Lizenz	4.3	o) 20,00 €	p) ~~5.3~~	~~5,00 €~~	q) ~~6.3~~	
Unzureichende Lizenz des 2.Schiris	4.4		r) ~~5.4~~		s) ~~6.4~~	
2.Schiri ohne Lizenz	4.5	t) 10,00 €	u) ~~5.5~~	v) ~~5,00€~~	w)~~6.5~~	

Pflichtverstöße des Ausrichters

	LM		LM-Runde		LC-Runde	
Nichteinhalten von Fristen	7.1	x) 20,00 €	8.1	y)15,00 €	9.1	z) 10,00 €
fehlende Kontrolle der Pässe und Melde-listen (Ausrichtervermerk, Unterschrift)	7.2	I) 20,00 €	8.2	II) 15,00 €	9.2	III)10,00 €
fehlende Mannschaftsmeldeliste	7.3	IV)40,00 €	8.3.	V)20,00 €		VI)15,00 €

Begründung:
Die aktuelle Version wurde letztmalig 2015 angepasst – siehe nachfolgende Tabelle.

Aktuelle Version - Jugendspielordnung
Anlage 2: Katalog für Bußen

Ordnungswidrigkeiten von Mannschaften

	LM		LM-Runde		LC-Runde	
Nichteinhalten von Ordnungsfristen	1.1	10,00 €	2.1	10,00 €	3.1	
Nichtantreten einer Mannschaft ohne Absage bei der spielleitenden Stelle **und** beim Ausrichter **(U20-U14)**	1.2	100,00 €	2.2	40,00 €	3.2	30,00 €
Auflösung einer Mannschaft (bis 2 Wochen vor Beginn der Spielrunde ohne Gebühr)			2.3	40,00 €	3.3	20,00 €
Nichtteilnahme an der Siegerehrung einer LM	1.4	50,00 €				

Pflichtverstöße des Schiedsgerichtes

	LM		LM-Runde		LC-Runde	
Nichtstellen eines Schiedsgerichts	4.1	50,00 €	5.1	35,00 €	6.1	20,00 €
Unzureichende Lizenz des 1.Schiris	4.2	5,00 €	5.2		6.2	
1.Schiri ohne Lizenz	4.3	10,00 €	5.3	5,00 €	6.3	
Unzureichende Lizenz des 2.Schiris	4.4		5.4		6.4	
2.Schiri ohne Lizenz	4.5	5,00 €	5.5	5,00 €	6.5	

Pflichtverstöße des Ausrichters

	LM		LM-Runde		LC-Runde	
Nichteinhalten von Fristen	7.1	20,00 €	8.1	10,00 €	9.1	
fehlende Kontrolle der Pässe und Meldelisten (Ausrichtervermerk, Unterschrift)	7.2	20,00 €	8.2	10,00 €	9.2	

TOP 6 - Sonstiges

SHVV - Winterbeker Weg 49 - 24114 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Volleyball-Verband
Haus des Sports
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel

Vollmacht
gemäß §11, Abs. 5 der Satzung des SHVV

Herr / Frau_____ist berechtigt, als Delegierte*r des Vereins_____auf der Jugendvollversammlung des Schleswig-Holsteinischen Volleyball-Verbands am 14. Juni 2025 die Stimmkarten entgegenzunehmen und das Rede- und Stimmrecht auszuüben.

_____

Ort, Datum Unterschrift des Abteilungsleiters oder Vereinsvorstandes / Stempel

Hinweise:

- Gemäß § 11, Absatz 5 der Satzung des SHVV kann eine Person maximal Stimmführer eines ordentlichen Mitglieds sein.
- Der bevollmächtigte Delegierte kann sein Stimmrecht nicht auf andere übertragen.

Impressum
© Schleswig-Holsteinischer Volleyball-Verband e.V.
Haus des Sports · Winterbeker Weg 49 · 24114 Kiel
Tel. 0431 – 97 99 58 210 · E-Mail: geschaeftsstelle@shvv.de
http://www.shvv.de

Redaktion: Kerstin Schlicht